

Diebe stehlen Automaten

Deißlingen. Einen kompletten Zigarettenautomaten haben Unbekannte in der Nacht zum Freitag von einer Hauswand an der Ecke Kirchbergstraße/Bismarckstraße abmontiert und gestohlen. Sowohl von den Tätern als auch dem Automaten fehlt bislang jede Spur, teilt die Polizei mit. Ein Passant hatte bemerkt, dass der Automat am Freitagmorgen plötzlich verschwunden war. Lediglich die Bohrlöcher in der Wand und zwei verrostete Schrauben auf dem Boden zeugten vom ehemaligen Standort des mehr als 2000 Euro teuren Geräts. Die Polizei geht davon aus, dass die Diebe eine gewisse Zeit gebraucht haben, um den Automat zu stehlen und bittet Hinweise unter der Telefonnummer 0741/47 70 weiterzugeben.

Erdmaterial von Stuttgart 21

Deißlingen-Lauffen. Der Ortschaftsratsrat Lauffen lädt zu einer öffentlichen Sitzung am Montag, 19. April, in der Mehrzweckhalle der Aubert-Schule in Deißlingen ein. Beginn ist um 19 Uhr. Neben der Bürgerfrageviertelstunde steht auf der Tagesordnung unter anderem die Anfrage der Firma BauLog Stuttgart 21 GmbH auf weitere Anlieferung von Erdmaterial der Baustelle Stuttgart 21 nach Lauffen, sowie Baugesuche und Bauvoranfragen, beispielsweise die Erweiterung und Errichtung von 68 Parkplätzen.



Werk nimmt im Oktober Betrieb auf

Standort produziert Fertigteile für Wohnungsbau in der Ortsmitte

Foto: Reinhardt

Die Neugestaltung der Deißlinger Ortsmitte nimmt weiter Form an. Dort sollen neue Wohngebäude entstehen. Die Bau-träger stellen im Gemeinderat ihr Konzept vor.

Deißlingen (shr). In einer nichtöffentlichen Sitzung hatte der Gemeinderat beschlossen, ein weiteres gemeindeeigenes Grundstück in der Ortsmitte zu verkaufen. Der Bau-träger, die ImmoPro-Invest aus Bad Dürkheim wird dort 21 Wohnungen mitsamt Tiefgarage errichten. Geschäftsführer Sergej Klatt und Prokurist Benedikt Haibt stellten am Dienstagabend das

Konzept und den ersten Entwurf vor. Vom Gemeinderat wurde gewünscht, dass Wohnungen für alle Altersschichten entstehen sollen und sich in die Gesamtgestaltung der Ortsmitte einfügen. Dabei war in der nichtöffentlichen Sitzung die Bereitstellung von genügend Stellplätzen ein wichtiger Punkt für die Grundstücksvergabe. Die Zusage des Bau-trägers, durch ein integriertes Herstellungs- und Wertschöpfungskonzept vor Ort, auch vergleichsweise günstige Verkaufspreise der Wohnungen realisieren zu können, habe den Ausschlag für den Verkauf gegeben. Zurzeit entsteht in Lauffen ein Werk der ImmoPro-Invest

und CBS-Home. Hier werden 25 neue Arbeitsplätze in der Gemeinde geschaffen. In diesem Werk werden dann die Fertigteile für den Wohnungsbau hergestellt. Ab Oktober soll das Werk seinen Betrieb aufnehmen. Die Fertigteile bestehen aus Leicht-Beton, Blähton und Stahlblech. Die Dämmung wird, auf Nachfrage von Hubert Holl (DUL), aus einer Mineraldämmung bestehen.

Parkplätze sorgen für Diskussion

Bei den Stellplätzen gab es Differenzen im Gemeinderat. Die Planung sieht vor, dass 33 Tiefgaragenplätze, davon sie-

ben rollstuhlgerechte und sieben Außenstellplätze, geschaffen werden. Das, so Anja Stumpf (SPD) entspreche nicht den Forderungen des Gremiums. In der Debatte in der nichtöffentlichen Sitzung im Februar seien zwei Stellplätze pro Wohnung gefordert worden. Das sei auch vom Gemeinderat beschlossen worden. Man wolle die Parksituation in der Ortsmitte entschärfen. Anja Stumpf: »Jetzt sind es nur 1,9 Stellplätze pro Wohnung. Da fragt man sich warum dann eigentlich diskutiert wurde.«

Karin Schmech (CDU) meinte daraufhin, dass man die Kaufinteressenten nicht mit zwei Plätzen knebeln sollte. Bürgermeister Ralf Ulbrich

sagte, dass man zumindest einen Stellplatz verpflichtend mit veräußern sollte. Gerhard Stern (SPD) schloss sich seiner Fraktionskollegin Anja Stumpf an und forderte ebenfalls zwei Stellplätze pro Wohnung. Für die meisten Ratsmitglieder waren der Vorentwurf und die geforderten Maßnahmen gut umgesetzt. Bei den Stellplätzen wurde abgestimmt. Laut ImmoPro-Invest würde es keine Probleme darstellen, zwei weitere Plätze im Außenbereich zu schaffen. Für die zusätzlichen Parkplätze stimmten sieben Ratsmitglieder mit Ja, elf mit Nein. Bei sechs Enthaltungen stimmten zwölf Ratsmitglieder dafür, es bei 1,9 Stellplätzen zu belassen.



Feuerwehr erhält neues Gefährt

Die Deißlinger Feuerwehr bekommt einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW). Die Ausschreibung erfolgte zusammen mit der Gemeinde Epfendorf, die ebenfalls für ihre Feuerwehr ein neues MTW kauft. Leider sei trotz der »Sammelbestellung« nicht viel beim Preis zu machen gewesen, da nur ein Anbieter ein Angebot abgegeben hatte. Kosten wird das Fahrzeug 96 648 Euro. Davon sind 83 000 Euro im Haushalt eingestellt. Für das Fahrzeug hat die Gemeinde bereits einen Zuschussbescheid in Höhe von 13 000 Euro erhalten.

Foto: Reinhardt

Erdgasnetz wächst in zehn Jahren deutlich

Energieversorgung | Stadtwerke ziehen Bilanz / Über acht Kilometer an Leitungen

■ Von Albert Bantle

Niedereschach-Fischbach. Die Stadtwerke Villingen-Schwenningen (SVS) haben Ende 2011 Fischbach an ihr Erdgasnetz angeschlossen. Seither haben sich die Hausanschlüsse versiebenfacht. Zu Beginn des Gasnetzausbaus wurden 1574 Meter Gasleitungen sowie 21 Hausanschlüsse im Ort verlegt. Aktuell sind es nun insgesamt 8242 Meter Gasleitungen, die verlegt wurden und 147 Hausanschlüsse. Diese Zahlen, verbunden mit einem Ausblick auf 2021, stellten SVS-Geschäftsführer Ulrich Königter und der Leiter des Netzbetriebs Ottmar Warmbrunn in der Sitzung des Fischbacher Ortschaftsrats vor.

»Fast 150 Hausanschlüsse bedeuten ein sehr, sehr gutes Ergebnis«, so Königter und Warmbrunn im Einklang. Vor diesem Hintergrund sei es der richtige Schritt gewesen, mit dem Energieträger Gas nach Fischbach zu kommen.

Tiefbauer bleiben auch 2021 aktiv

Mit Blick auf die Corona-Pandemie, die nun schon über ein Jahr andauere und die hoffentlich bald vorüber sei, ging der SVS-Geschäftsführer auch kurz auf die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Stadtwerke ein. Dank der »hohen Disziplin« der SVS-Belegschaft sei man bislang weitge-

hend von Covid-19-Erkrankungen verschont geblieben. »Die Versorgungssicherheit war somit jederzeit gewährleistet«, so die Feststellung Königters. Mit Blick auf die Gasversorgung in Fischbach wies der Stadtwerkechef darauf hin, dass man »klein« angefangen habe. Die SVS habe ihr Versprechen von 2011 eingehalten, jedes Jahr im Haushalt eine Rate für Investitionen in den Ausbau des Gasnetzes in Fischbach einzustellen. Die Tiefbauer, die nach wie vor viel Arbeit hätten, werden auch 2021 in Fischbach aktiv.

Geplant sei, im Bühlweg in einem zweiten Bauabschnitt, weitere 120 Meter Gasleitung zu verlegen. Wie gewohnt würden auch diese Arbeiten

mit der Gemeinde koordiniert. Die Anwohner werden von der SVS ebenfalls informiert und erhalten ein Angebot für einen Hausanschluss. Anhand eines Lageplans listeten Königter und Warmbrunn den Räten genau auf, wo in den vergangenen zehn Jahren in Fischbach Gasleitungen verlegt wurden.

Ortsvorsteher Peter Engesser brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Stadtwerke im Zuge der Erschließung des Neubaugebiets »Steigacker II« mit dabei sein werden. Er lobte die SVS für ihr Engagement in Fischbach. »Die Leute sind zufrieden«, so Engesser. »Unsere Erwartungen sind von der Anschlussdichte her erfüllt«, schloss Königter.

Neue Krippenplätze

Kommunales | Räume umfunktioniert

Deißlingen (shr). Die Hengstler Naturenergie GmbH realisiert auf dem Gelände der Firma Schlenker Qualitätspflanzen, am Staatsbahnhof eine Verstromungsanlage. Diese wurde bereits im vergangenen Jahr vom Gemeinderat genehmigt. Doch inzwischen gibt es Änderungen. Das Blockheizkraftwerk 2 (BHKW) wurde umgeplant. Die relevante Einspeisungsmenge wird erhöht, soll sich jedoch weiterhin an die Vorgaben des Bebauungsplans »Biogasanlage Hengstler« halten. Das BHKW wird von einem anderen Hersteller geliefert und wird statt neun Meter nun zwölf Meter Breite haben. Die Höhe ändere sich

nur im Bereich von Zentimetern. Betrieben wird das Kraftwerk mit einem Gas-Otto-Motor. Dieser neue Motor ist leistungsfähiger, die Leistung erhöhe sich von bislang 380 auf 550 Kilowatt. Dem Vorhaben wurde vom Gemeinderat zugestimmt mit zwei Enthaltungen sowie zwei Nein- und 14 Ja-Stimmen. Gleichzeitig jedoch soll das Gewerbe- und Aufsichtsamt des Landkreises Rottweil gebeten werden, die Einhaltung der Vorgaben des Bebauungsplans bezüglich der maximal möglichen Einspeisungsmenge zu überprüfen. Auch beim Duttlinger Haus tut sich etwas. Dort sollen die



Im Duttlinger Haus sollen die Gewerberäume für eine Kinderkrippe genutzt werden. Foto: Reinhardt

noch bestehenden Gewerberäumlichkeiten zu einer Kinderkrippe umfunktioniert werden. Die sanierungsrechtliche Genehmigung wurde bereits erteilt. Ohne Gegenstimme wurde die Zustimmung zu den Umnutzungsplänen vom Deißlinger Gemeinderat erteilt.

Weiter wurden drei weitere Bauanträge genehmigt: so die Überdachung einer bestehenden Carport-Dachterrasse, der Neubau einer Dachgaube an ein bestehendes Wohnhaus und der Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Stellplätzen.

Kitas und Schulen mit Tests versorgt

Corona | Gemeinde zahlt 20 000 Euro

Deißlingen (shr). Bürgermeister Ralf Ulbrich gab in der jüngsten Gemeinderatssitzung bekannt, dass er in einer Eilentscheidung für die Kindergärten und die Schule insgesamt 4500 Schnelltests gekauft habe. Grund sei, dass das Land noch keine Tests geliefert habe. Rund 20 000 Euro waren dafür zu bezahlen. Jetzt hoffte man, dass man den Betrag oder zumindest einen Teil davon, analog der Kindergartengebühren, wieder vom Land erstattet bekommt. Weiter sagte Ulbrich, dass in Deißlingen die sogenannte

»Luca-App« zum Einsatz kommen werde. Luca ist eine mobile App zur Kontaktpersonennachverfolgung. Daniel Schunk, Hauptamtsleiter, berichtete, dass man vielen älteren Mitbürgern helfen konnte, einen Impftermin zu bekommen.

Angebot kommt gut an Was das Corona-Testzentrum betrifft, werde das Angebot sehr gut angenommen. Allein letzte Woche wurden 162 Personen getestet und insgesamt waren es über 650 Menschen, die das Angebot angenommen haben.